HEFT 21

SUPER TIPPS FÜR KLEIN UND GROSS

magdeburg überrascht

AUSMALHEFT

DAS BÄRENSTARKE

Hallo, liebe Kinder,

ihr wollt Magdeburg besuchen, die Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt kennen lernen? In diesem bärenstarken Ausmalheft laden wir euch ein, mit dem Bibermädchen Babsi auf Erkundungstour durch ihre Heimatstadt zu gehen.

Euer Weg führt durch die großen Einkaufsstraßen Magdeburgs. Ihr besucht das Hundertwasser-Haus „DIE GRÜNE ZITADELLE VON MAGDEBURG“, besichtigt den gigantischen Dom, wo Kaiser „Otto der Große“ begraben liegt, geht vorbei am ältesten Gebäude der Stadt, dem Kloster Unser Lieben Frauen, spaziert dann zur Elbe, die mitten durch diese schöne Stadt fließt und kommt schließlich zum Elbauenpark, wo ihr die Geheimnisse des Jahrtausendturms lüftet.

Und es gibt noch viel mehr zu sehen, lasst euch davon überraschen!

Damit Spaß und Freude nicht getrübt werden, wollen Babsi Biber und ihre Freunde in diesem Heft ein paar Tipps vermitteln, die euch vor Schaden und Ärger bewahren können.

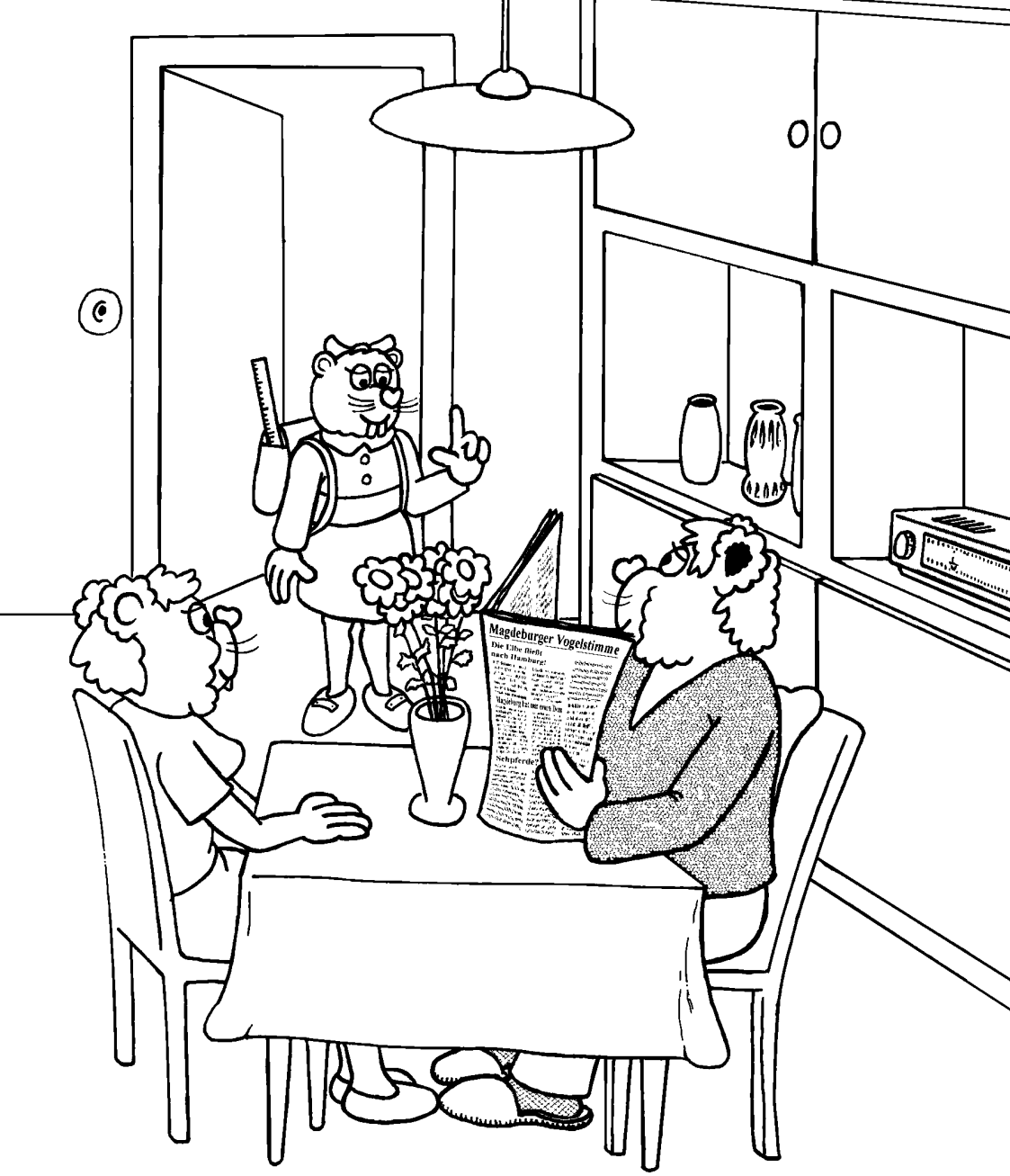
Die sonst so bunte Stadt Magdeburg sieht in diesem Heft noch etwas farblos aus. Ihr könnt uns und Babsi helfen, das zu ändern. Nehmt eure Buntstifte zur Hand und lasst der Fantasie freien Lauf.

Viel Spaß wünschen euch dabei

der Zeichner Pedu
und
das Team der Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH

Tourist-Information Magdeburg
Ernst-Reuter-Allee 12
39104 Magdeburg
Tel. 03 91 – 1 94 33
www.magdeburg-tourist.de

Sie kommen. Wir sind da.
Magdeburg Marketing



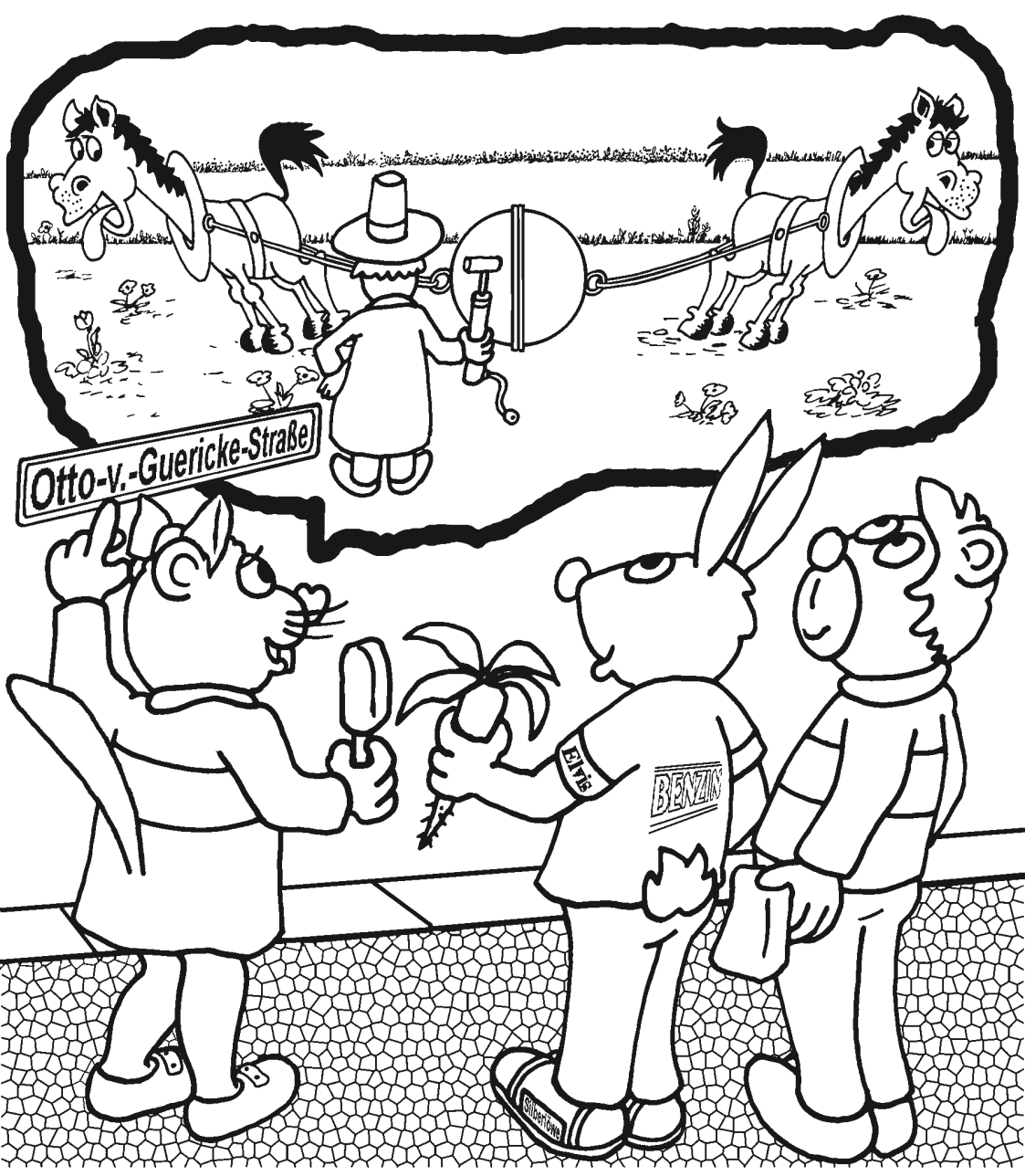
Ihr lernt jetzt Bärbel Biber kennen,
die alle einfach „Babsi" nennen,
denn das hört das Mädchen lieber.
Sie ist ein echter Elbebiber
und wird euch mit den nächsten Bildern
Details aus ihrem Wohnort schildern.

Von dem Kloster ist es dann nicht weit
bis zur nächsten Sehenswürdigkeit.
Das *Alte Rathaus* ist das Ziel,
bekannt auch durch sein Glockenspiel.
Da aber viele diesen Ort betrachten,
soll Oma Ente auf ihr Geld gut achten.

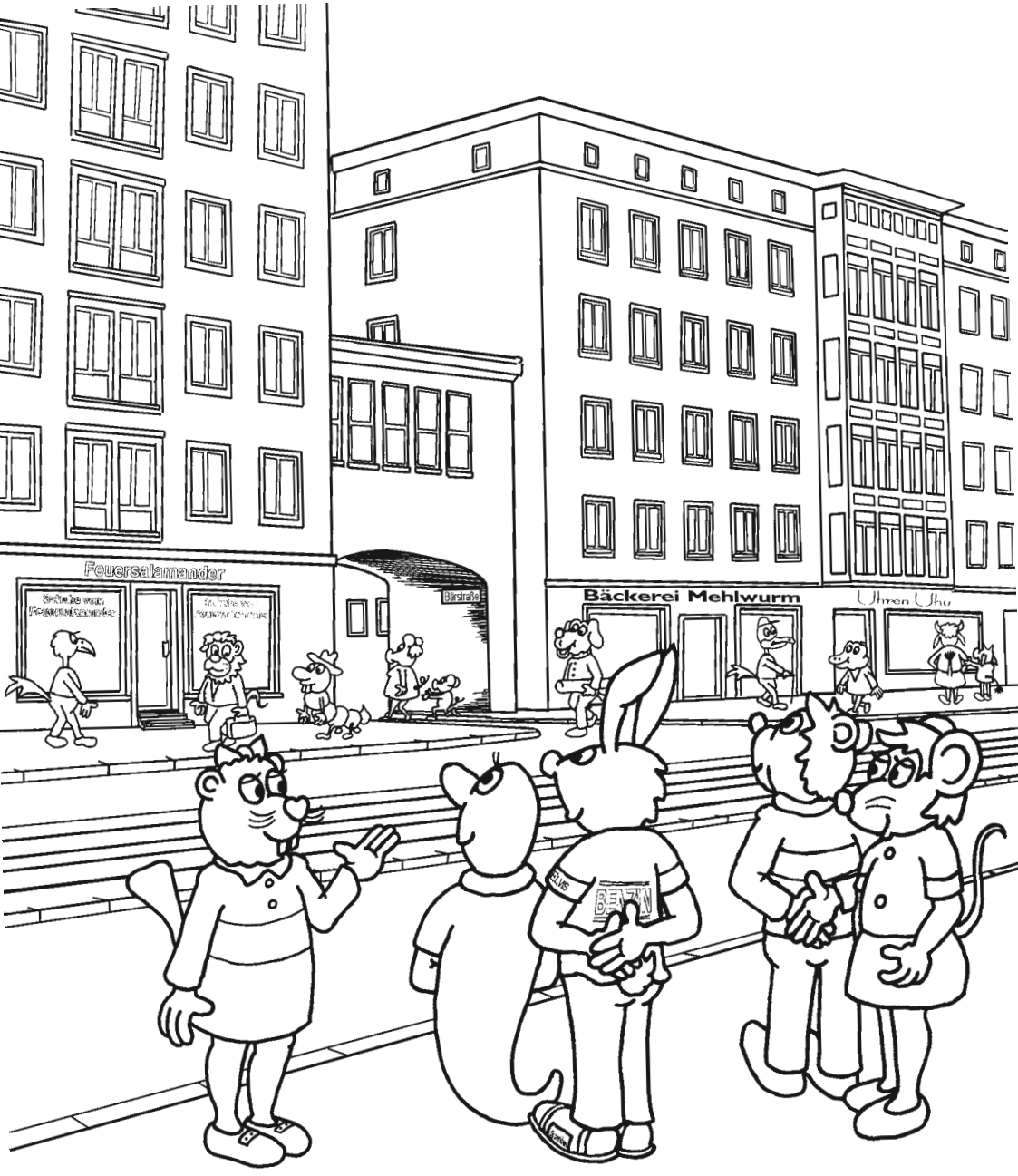
**Aus dem Ort Mausewitz kommt heute
Besuch, auf den sich Babsi freute,
weil sie ihm soviel zeigen kann.
Babsi Bibers Gäste werden dann
sich ihrer Führung anvertrauen
und mit ihr die Stadt anschauen.**

Kommt man aus dem *Hauptbahnhof* heraus,
fällt der Blick auf dieses große Haus.
Kai Löwe will rasch rüber gehen.
Doch Babsi sagt: „Halt, bleib erst stehen!
Bei aller Freude am Betrachten
ist auf die Straßenbahn zu achten."

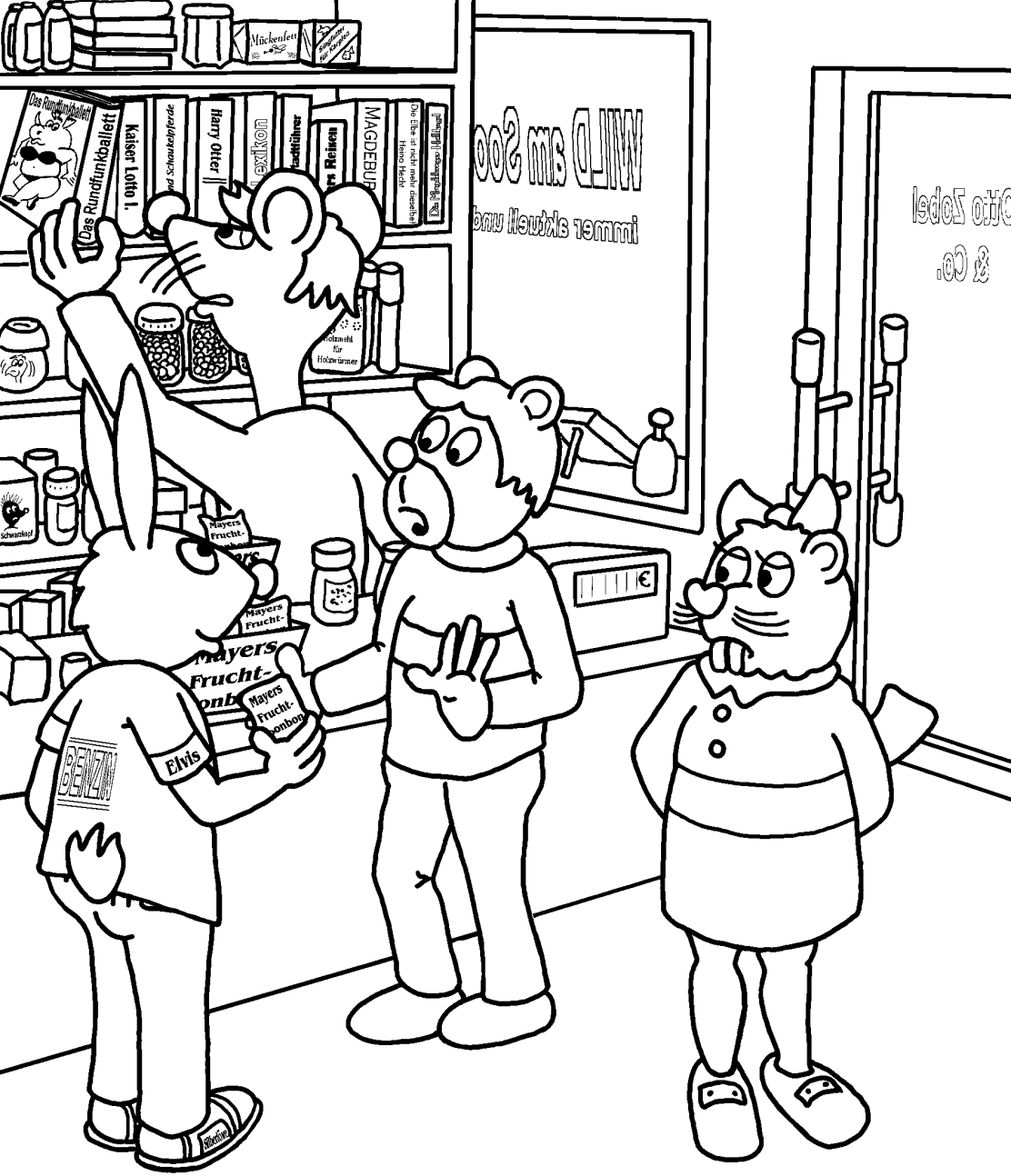
Anschließend fragt die Anja Maus nach *Allee-Center* und *Ulrichshaus*. Babsi Biber kann das leicht erklären: „Wenn wir diese Straße überqueren, natürlich nur bei grünem Licht, sind beide Häuser schon in Sicht!"



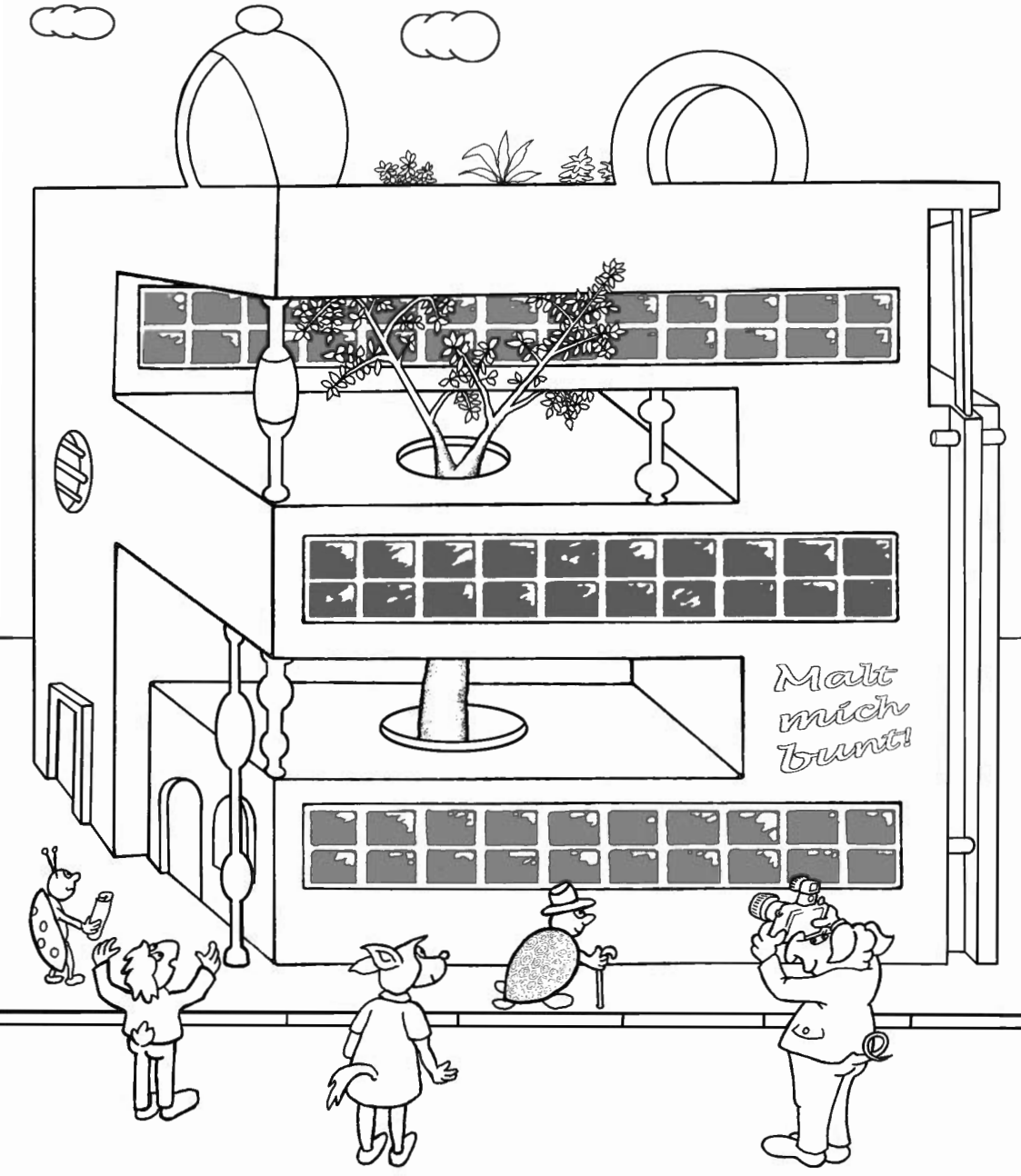
**„Diese Straße hier ist sehr bekannt;
nach *Otto von Guericke* benannt,
der als Bürgermeister dieser Stadt
die Luftpumpe erfunden hat.
Den Luftdruck wies er nach mit diesen
Halbkugeln - auf den Elbewiesen."**



Es bieten sich nach allen Seiten
viele Einkaufsmöglichkeiten.
Kaufhaus, Cafe, Bücherladen;
es laden die Geschäftsfassaden
zum Kaufen und Verweilen ein.
Das Angebot lockt Groß und Klein.



**Die Verlockung scheint den Eick zu quälen;
er will die Tüte Bonbons stehlen.
Doch sein Freund Felix mischt sich ein
und sagt zum Hasen: „Lass das sein!".
Eick hört auf ihn und ohne Schaden
verlassen sie den kleinen Laden.**



„Wenn wir dann den *Breiten Weg* lang gehen,
ist links ein ganz bunter Bau zu sehen,
das große *Hundertwasserhaus*."
Es sieht zwar etwas anders aus,
verzeiht bitte diese Bagatelle,
besucht selbst die *Grüne Zitadelle*.

Der *Magdeburger Dom* wirkt imposant
und ist durch die Geschichte gut bekannt.
„Schon seit dem 13. Jahrhundert
wird dieser stolze Bau bewundert."
Die Kinder überqueren dann die Straße.
Vorbildlich zeigt uns das Eick Hase.

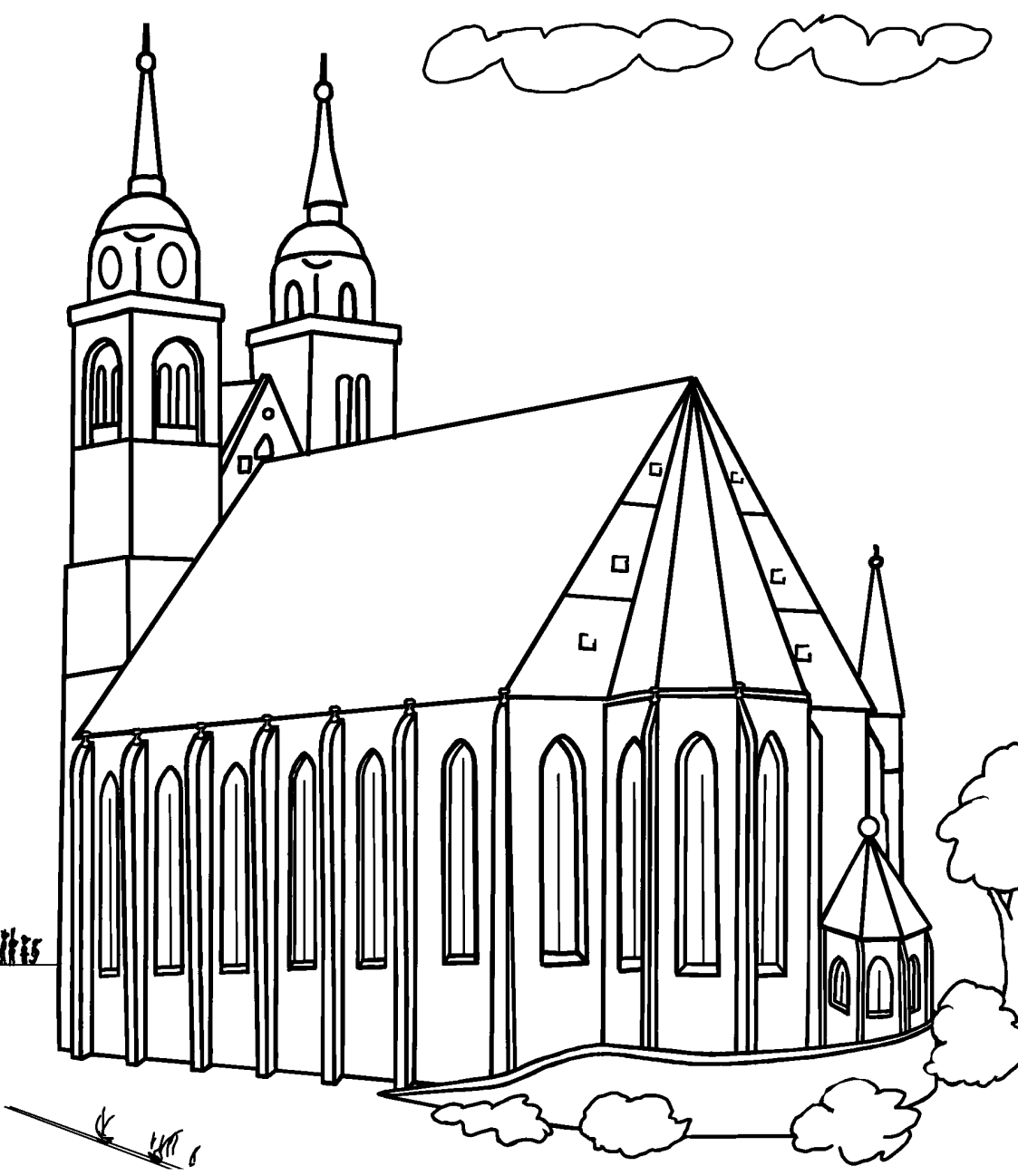
Von da geht es ein kleines Stück in Richtung Hauptbahnhof zurück. „Das *Kulturhistorische Museum* hat eine Ausstellung über unsere Stadt. Magdeburg, das werden wir hier erfahren, gab es schon vor 1200 Jahren!"

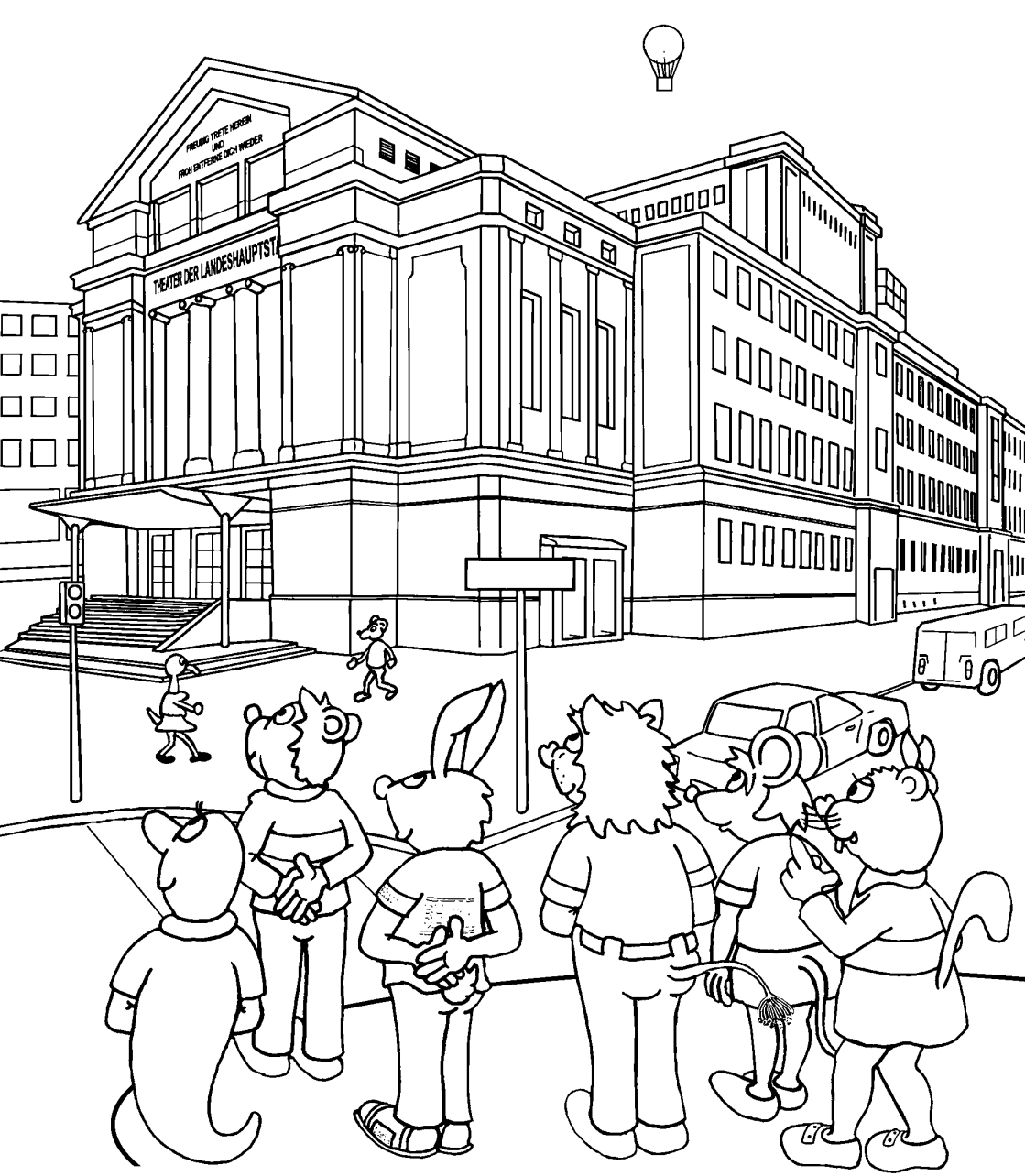
„805, das ist bekannt,
wurde Magdeburg bereits genannt
als Ort mit guter Lage an der Elbe
für den Handel. Genau dasselbe
bekam später Kaiser Otto spitz
und erklärte Magdeburg zum Bischofssitz."

„Das *Kloster Unser Lieben Frauen*
können wir auch noch anschauen",
schlägt Babsi vor, „es ist nicht weit
und stammt aus Kaiser Ottos Zeit!"
Auf dem Weg dahin Eick Hase spricht:
„Kai, auf der Straße träumt man nicht!"

Von dem Kloster ist es dann nicht weit
bis zur nächsten Sehenswürdigkeit.
Das *Alte Rathaus* ist das Ziel,
bekannt auch durch sein Glockenspiel.
Da aber viele diesen Ort betrachten,
soll Oma Ente auf ihr Geld gut achten.

Der *Alte Markt* schließt sich gleich an,
wo man den Brunnen sehen kann,
der des *Till Eulenspiegel*s Namen trägt.
Till hat die Magdeburger reingelegt
mit dem Scherz: Ich fliege, wie ein Aar!
Der *Hans Grade* machte es dann wahr.

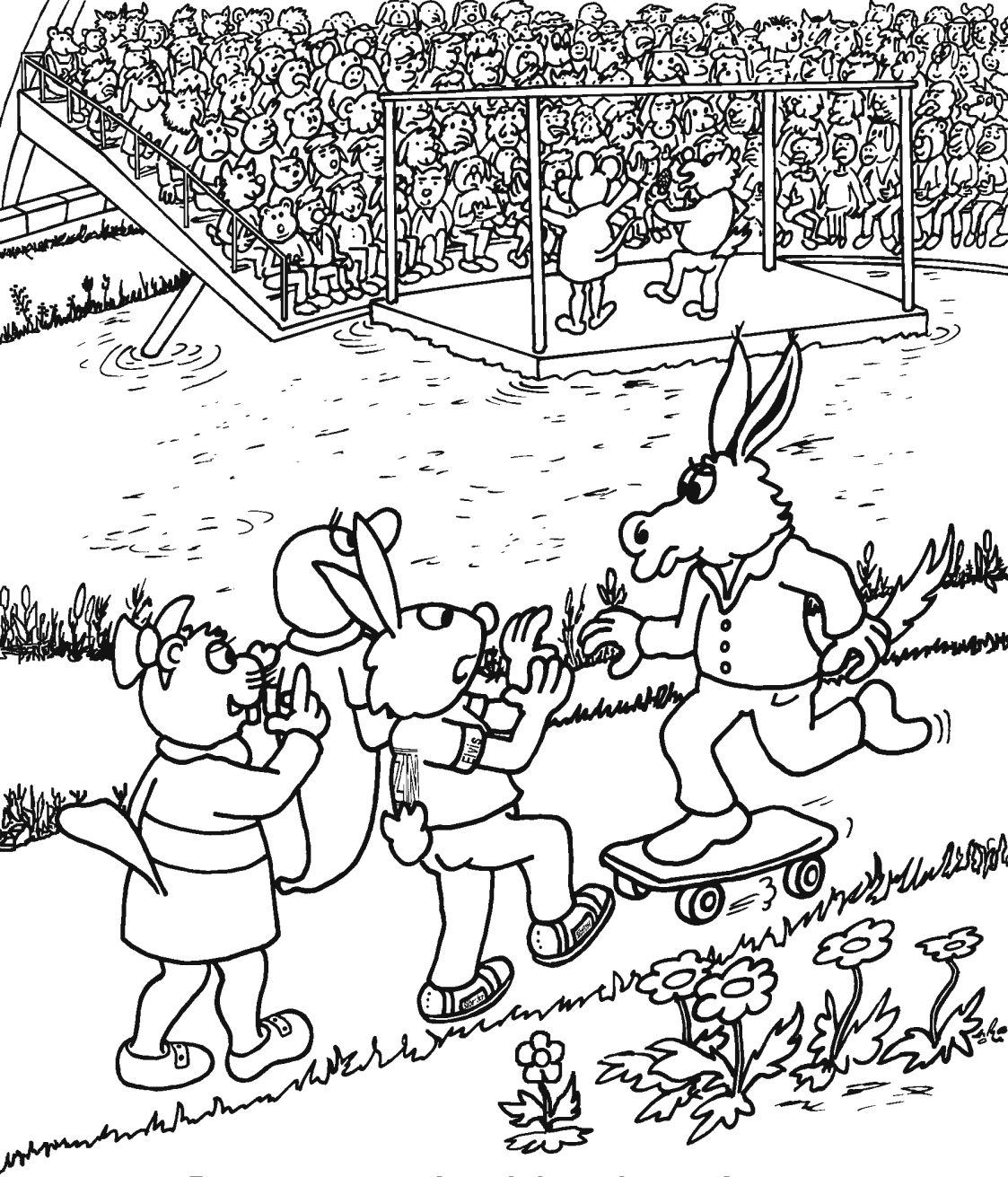




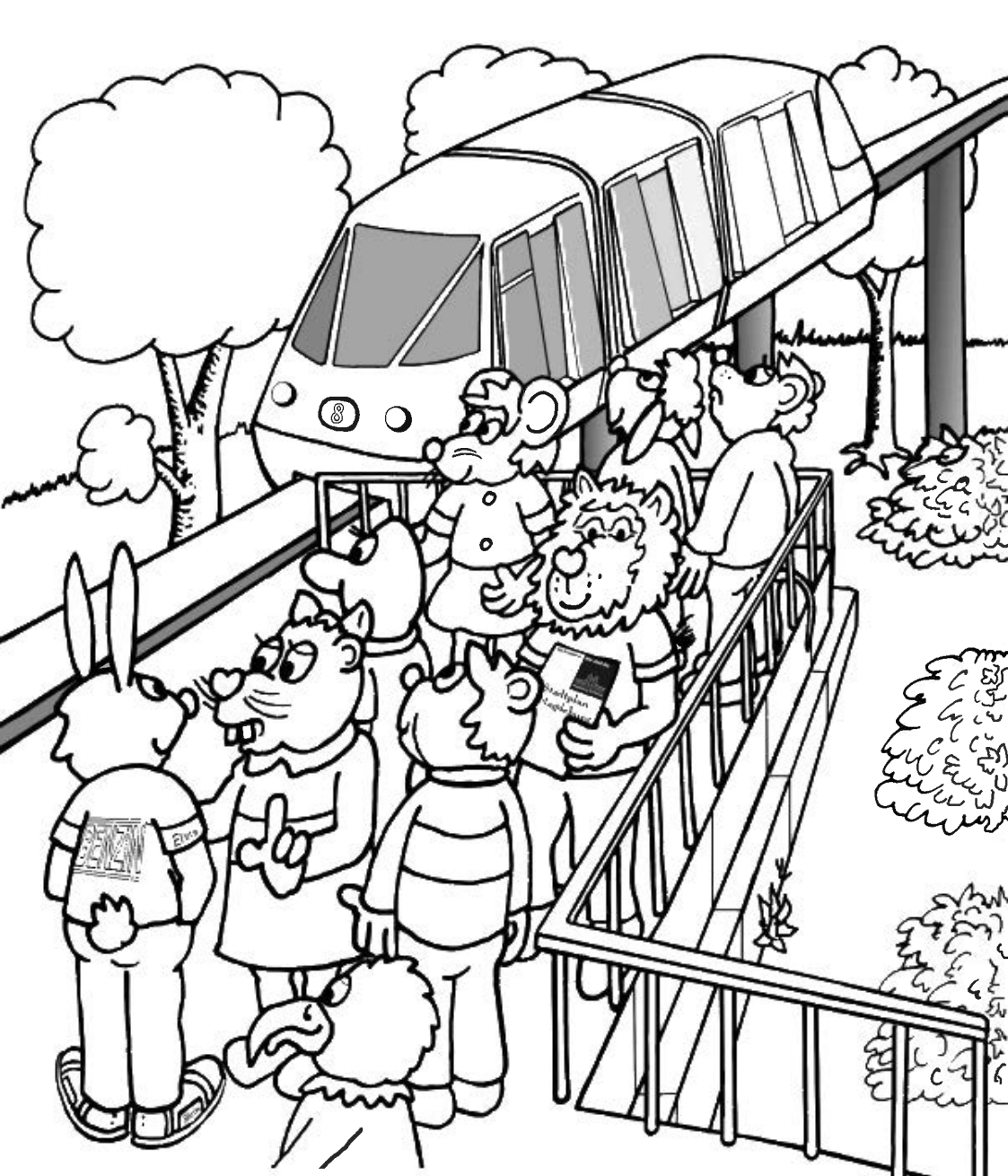
**„Es ist klar, dass unsere Stadt
auch mehrere Theater hat.
Der Uni-Platz, an dem das hier steht,
ist benannt nach der Universität.
In Magdeburg studieren heute
aus aller Welt viel junge Leute".**

„Vom Zentrum sahen wir genug,
wir fahren Richtung *Herrenkrug*",
schlägt Babsi vor, da ihre Stadt
dort vielerlei zu bieten hat.
„Die Parklandschaft, die da entstand,
wird auch *Elbauenpark* genannt".

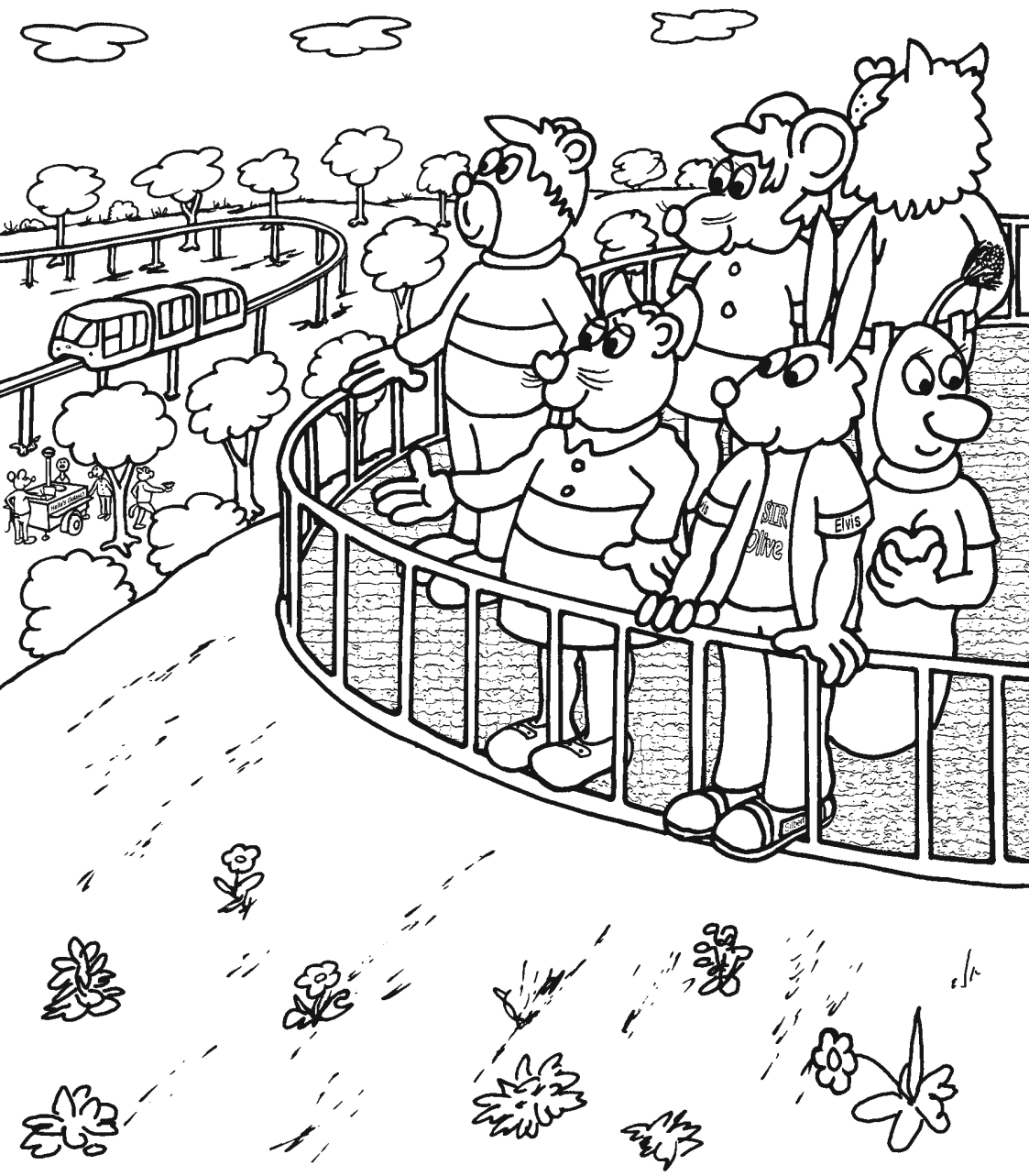
Im Park mit seinen Eichen, Buchen,
muss man Abwechslung nicht suchen.
In den Hallen, die dort stehen,
sind oft Ausstellungen zu sehen.
Klar, dass da Schmutz und Abfall stört.
Eick weiß, wohin Papier gehört.



Der *Pappelsee* ist nicht sehr groß,
doch hier ist sehr oft etwas los;
die *Seebühne* erfreut die Gäste
durch viele kulturelle Feste.
Dem Esel hier wird Babsi sagen,
er soll sich rücksichtsvoll betragen.

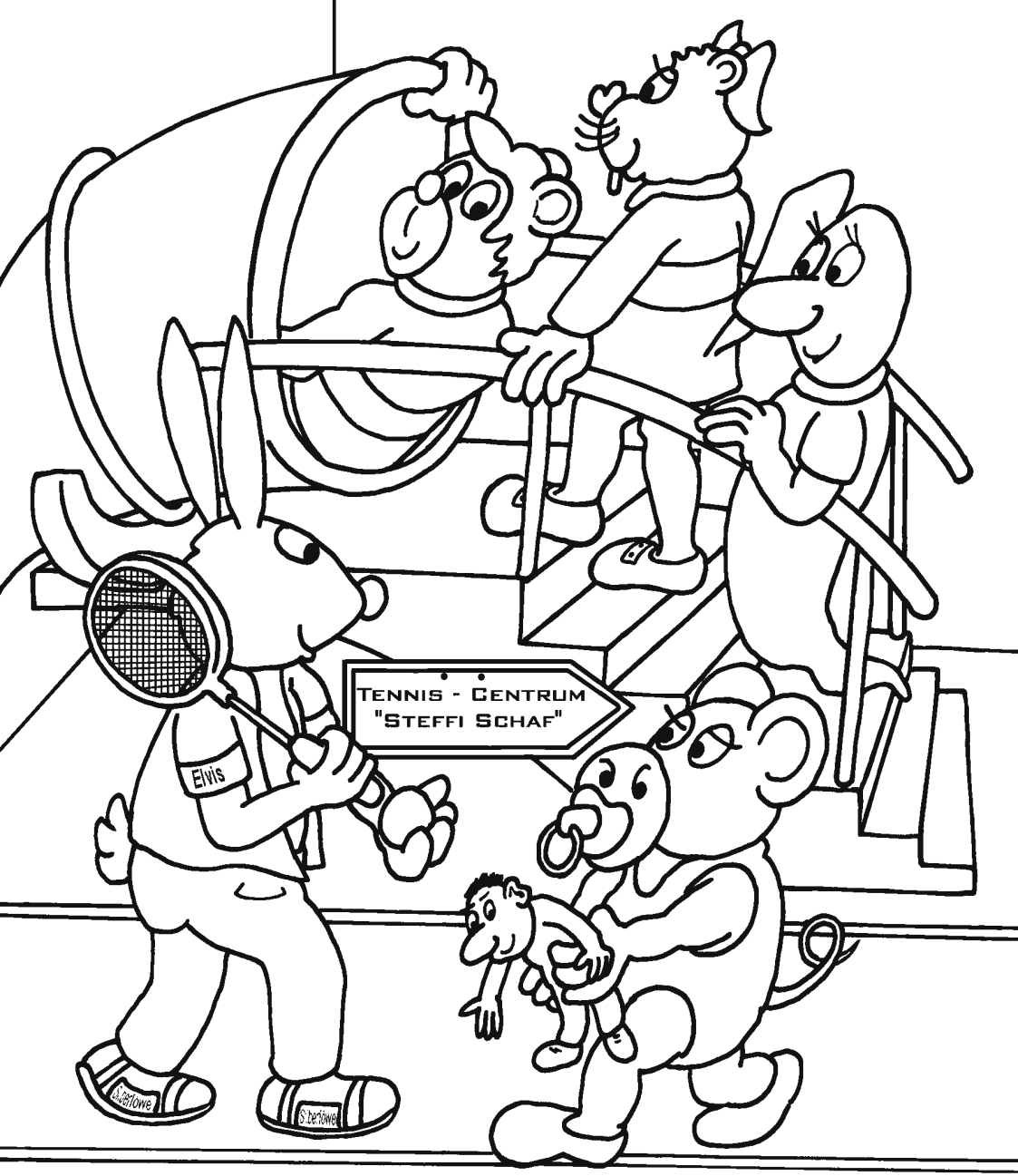


Die Besucher sind auch angetan
von der modernen *Panoramabahn*.
In ihr kann man, im sanften Schweben,
die Sicht von oben toll erleben.
Mit Ruhe wartet hier die Schar,
denn Drängelei schafft nur Gefahr.



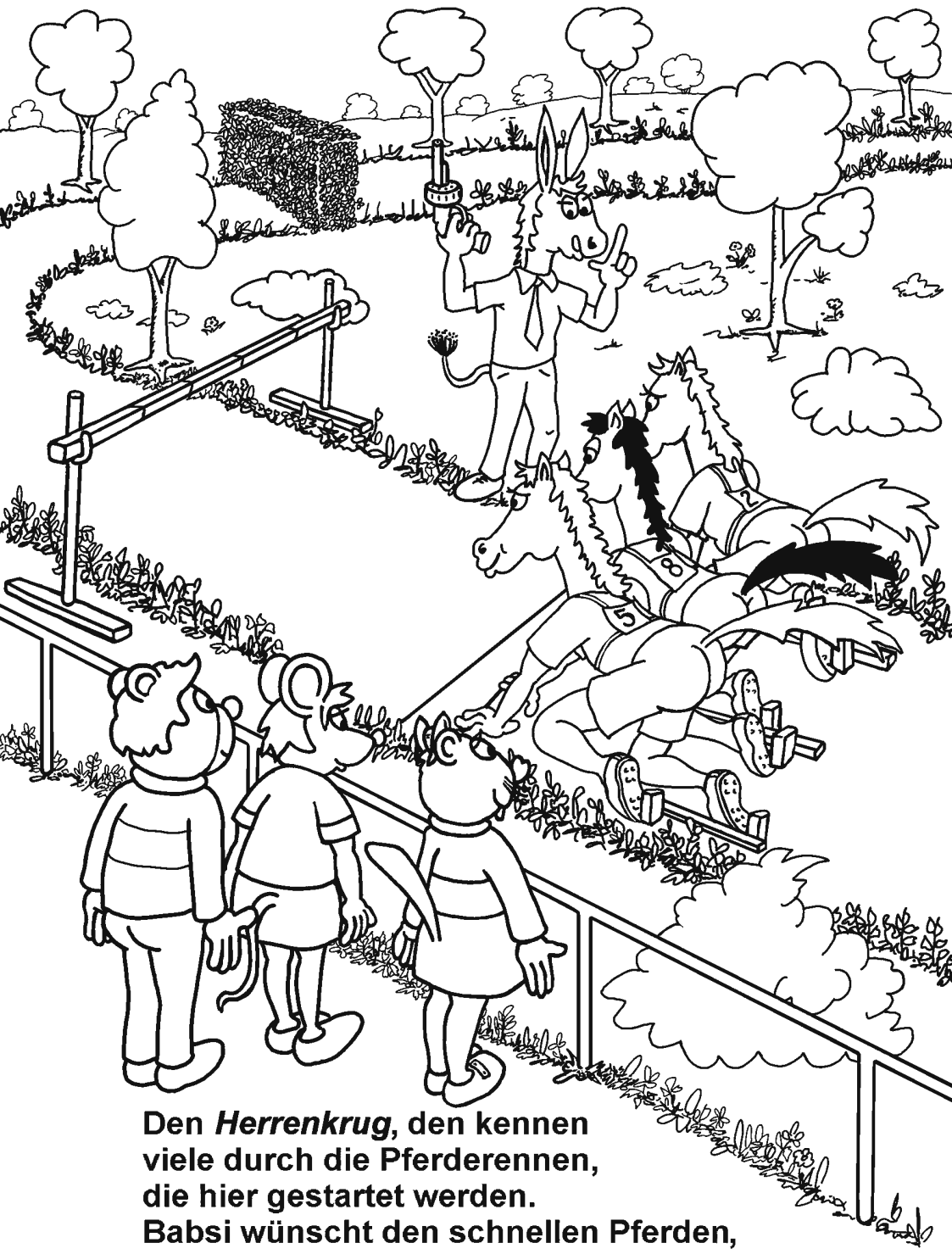
**Als *Aussichtspunkt* stellt sich hier dar,
was Deponie für Müll einst war.
„Sogar für Strom und Heizung reichen
die Gase, die dem Müll entweichen.
Das nutzt man für das Schwimmbad aus,"
erklärt Babsi dann der Anja Maus.**

Begeistert ist auch Heiko Wurm
vom Magdeburger *Schiefen Turm*.
Er bietet Zeugnis von der Kraft
und Leistung aller Wissenschaft.
Naja, sein Holz verlockt zum Schnitzen.
Doch bitte, unterlasst das Ritzen!

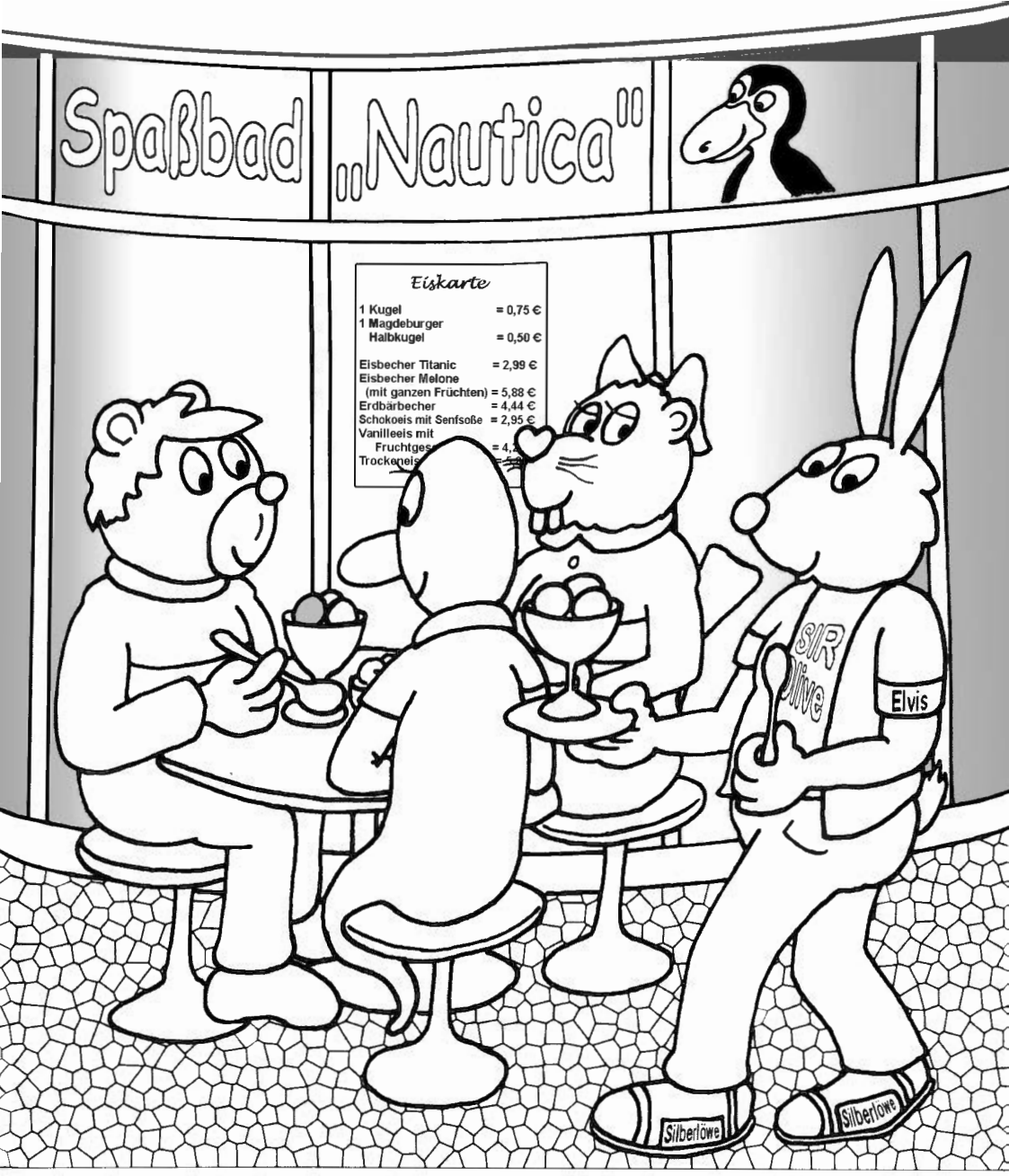


„Im *Spielhaus* wollen wir kurz bleiben,
mit Sport und Spiel die Zeit vertreiben;"
meint Heiko, dem es Spaß bereitet,
da sich hier keiner zankt und streitet.
Doch dann werden sie weiter gehen,
denn es gibt noch viel mehr zu sehen.

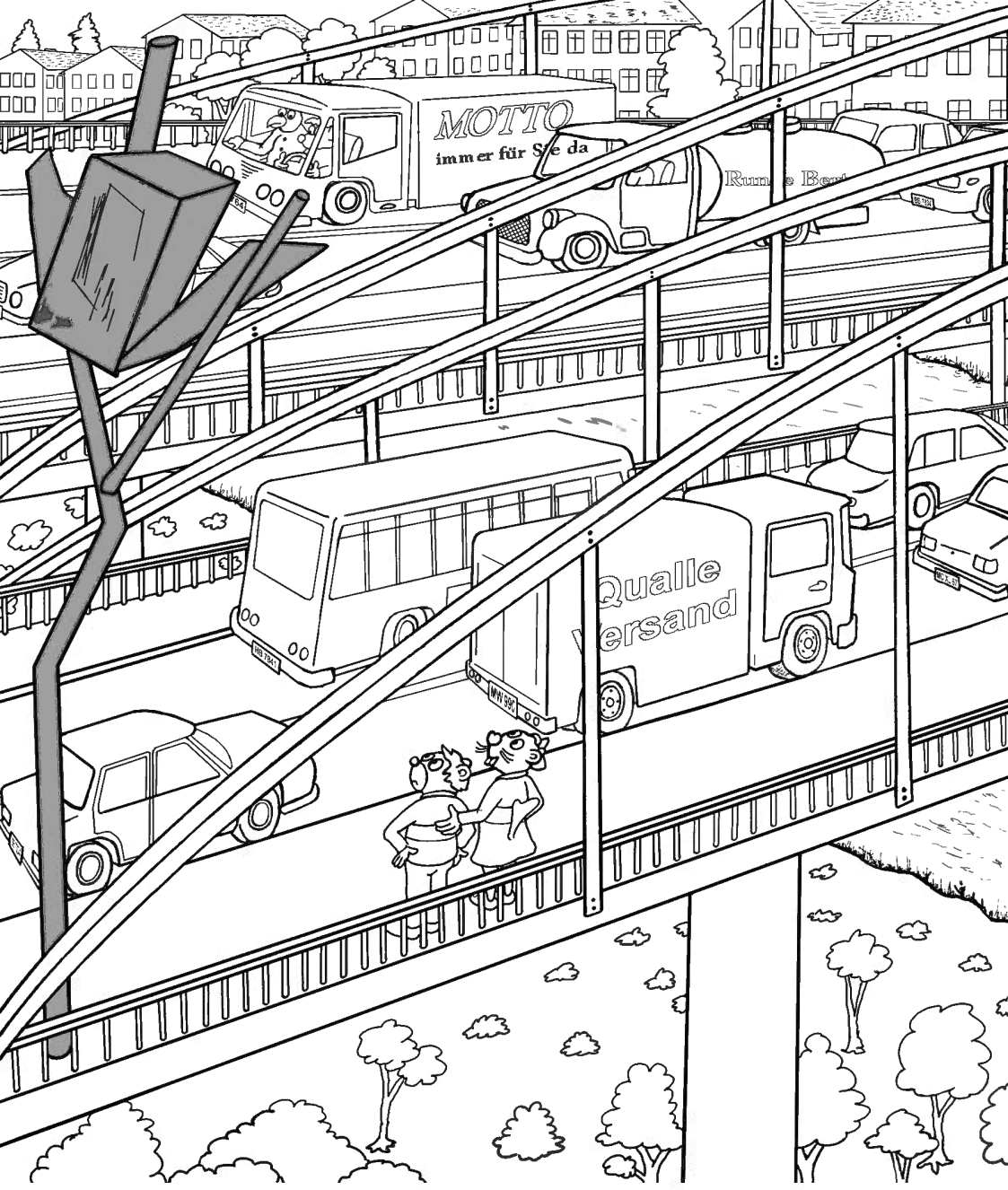
Die Landschaft lädt zum Wandern ein.
Es kann auch eine Radtour sein.
Auf den gut ausgebauten Wegen
kann man sich sicher fortbewegen.
Nur Alf Amsel, dieser Schelm,
vergaß mal wieder seinen Helm.



Den *Herrenkrug*, den kennen
viele durch die Pferderennen,
die hier gestartet werden.
Babsi wünscht den schnellen Pferden,
dass jedes auf der *Rennbahn* siegt,
die in solch schöner Landschaft liegt.

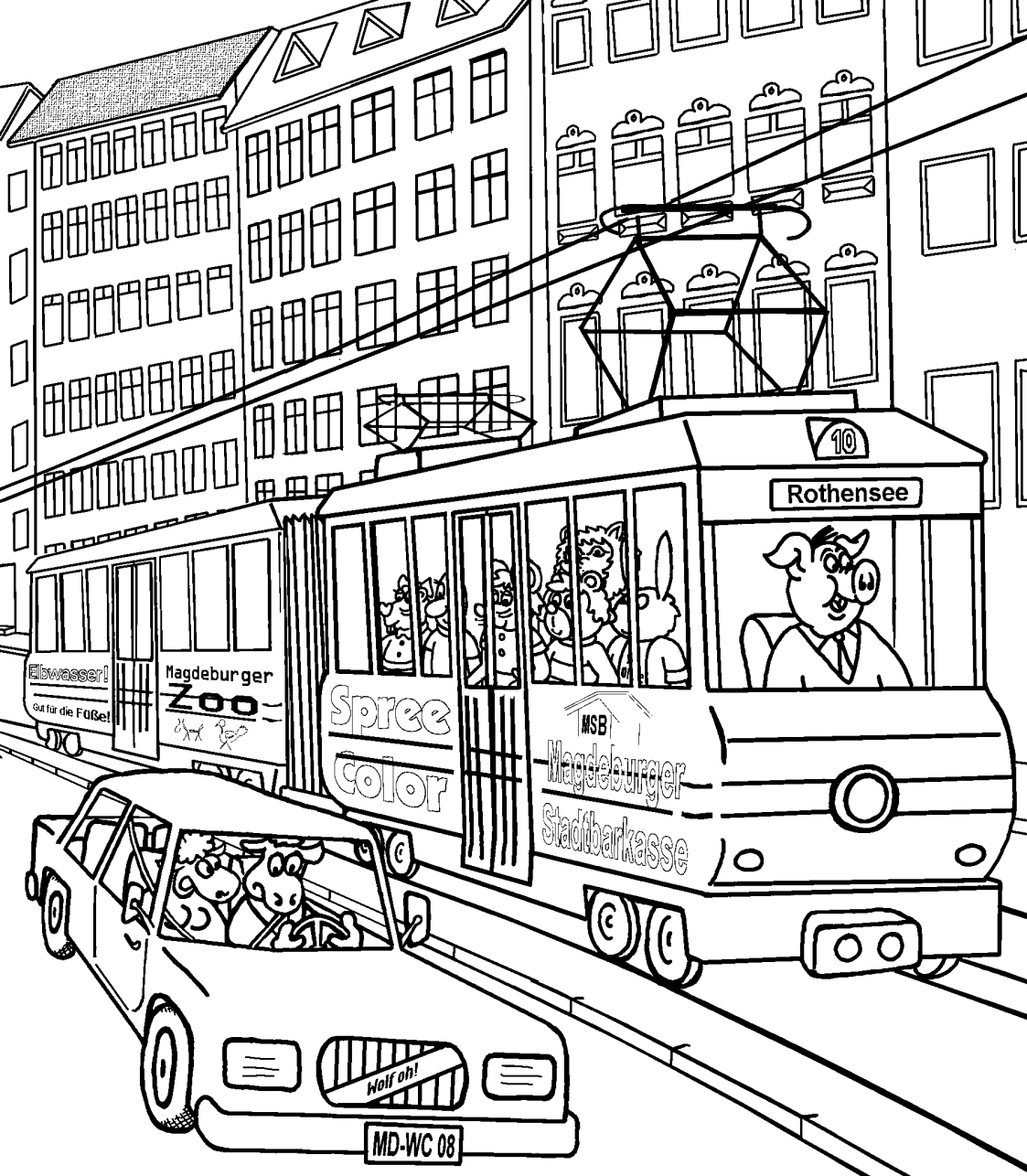


**Das *Spaßbad* ist das nächste Ziel.
Besucher können hier sehr viel
für Jux und für ihr Wohl entdecken:
Wasserrutschen, Wellenbecken,
Sonnenbank und Saunagang,
die Eisbecher im Restaurant.**



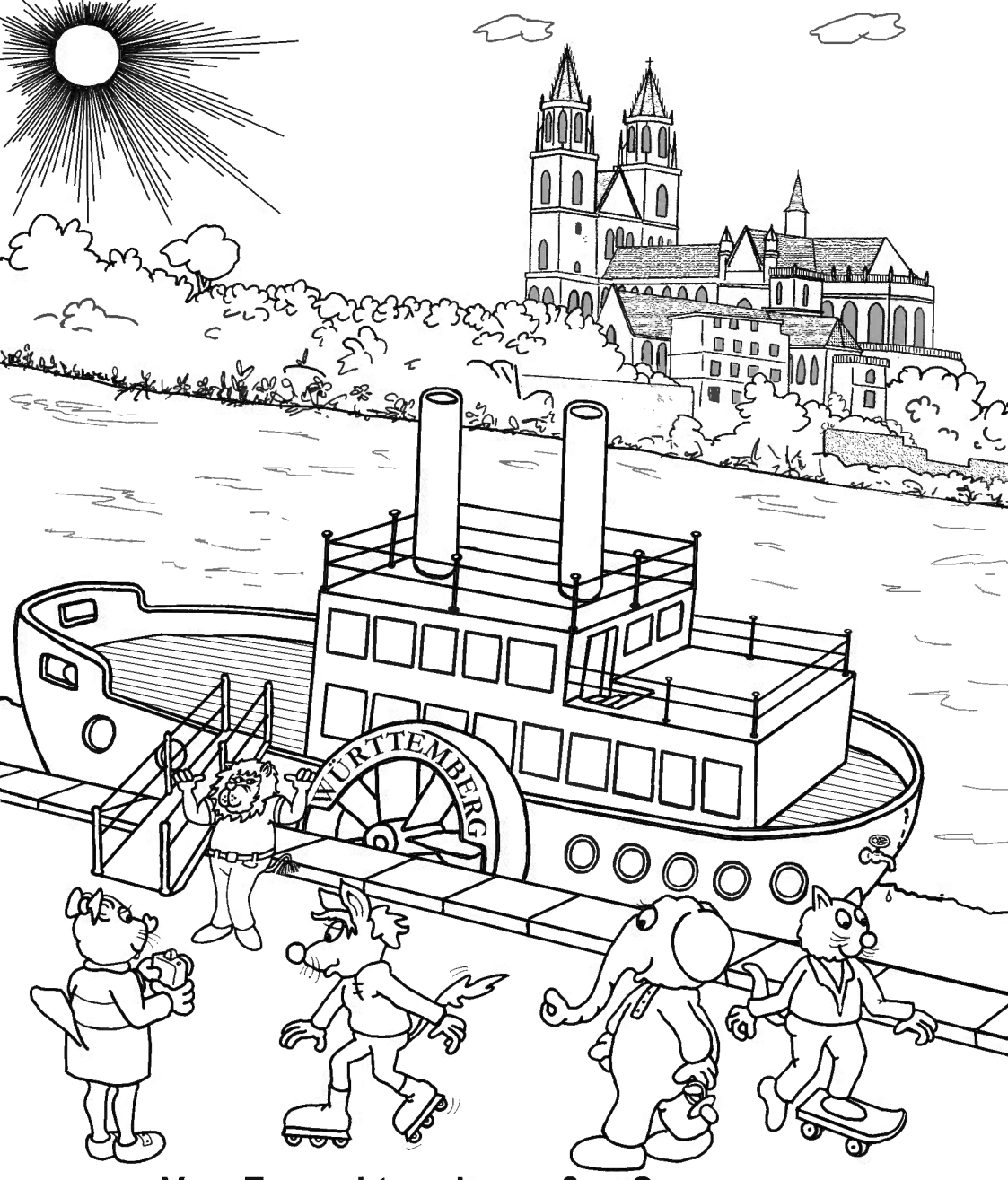
**„Wer hat hier seinen Schrott entsorgt?",
fragt Felix die Babsi ganz empört.
„Nein, das schuf Künstler Mäusegeier
mit schwerem Kopf, nach einer Feier",
sagt Babsi. Man hat es dann genommen,
damit die Wikinger nicht wieder kommen.**

Die *Bördelandhalle* kennt im Ort wohl jeder, denn Kultur und Sport haben hier ihr Domizil.
Die Handballer sind sehr agil und werben so bei Alt und Jung für sportliche Betätigung.

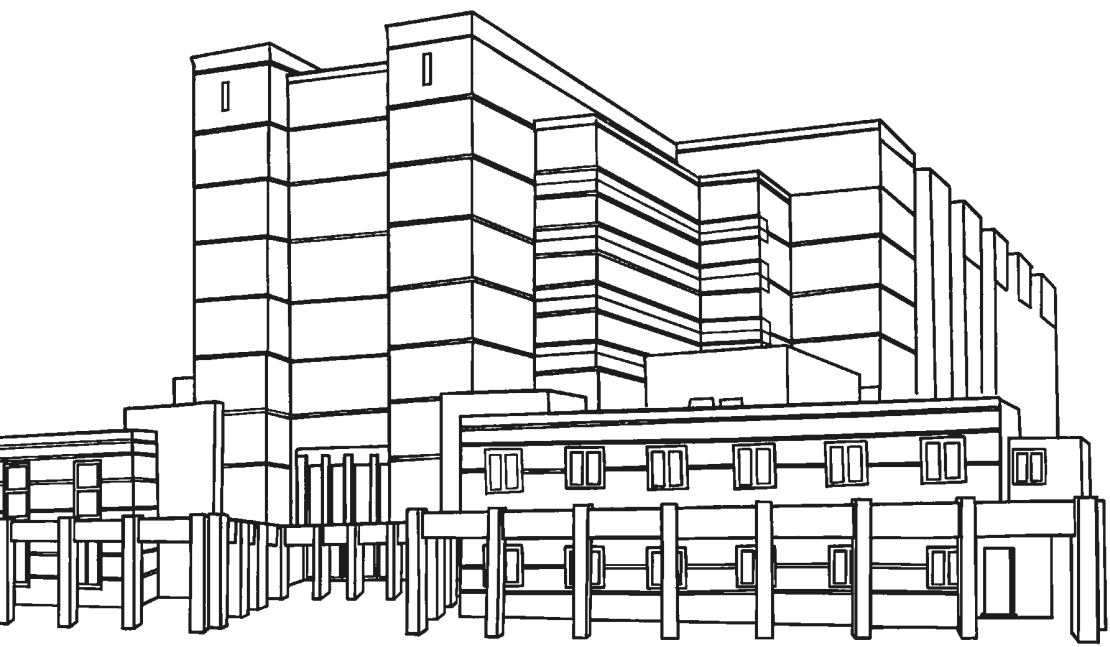


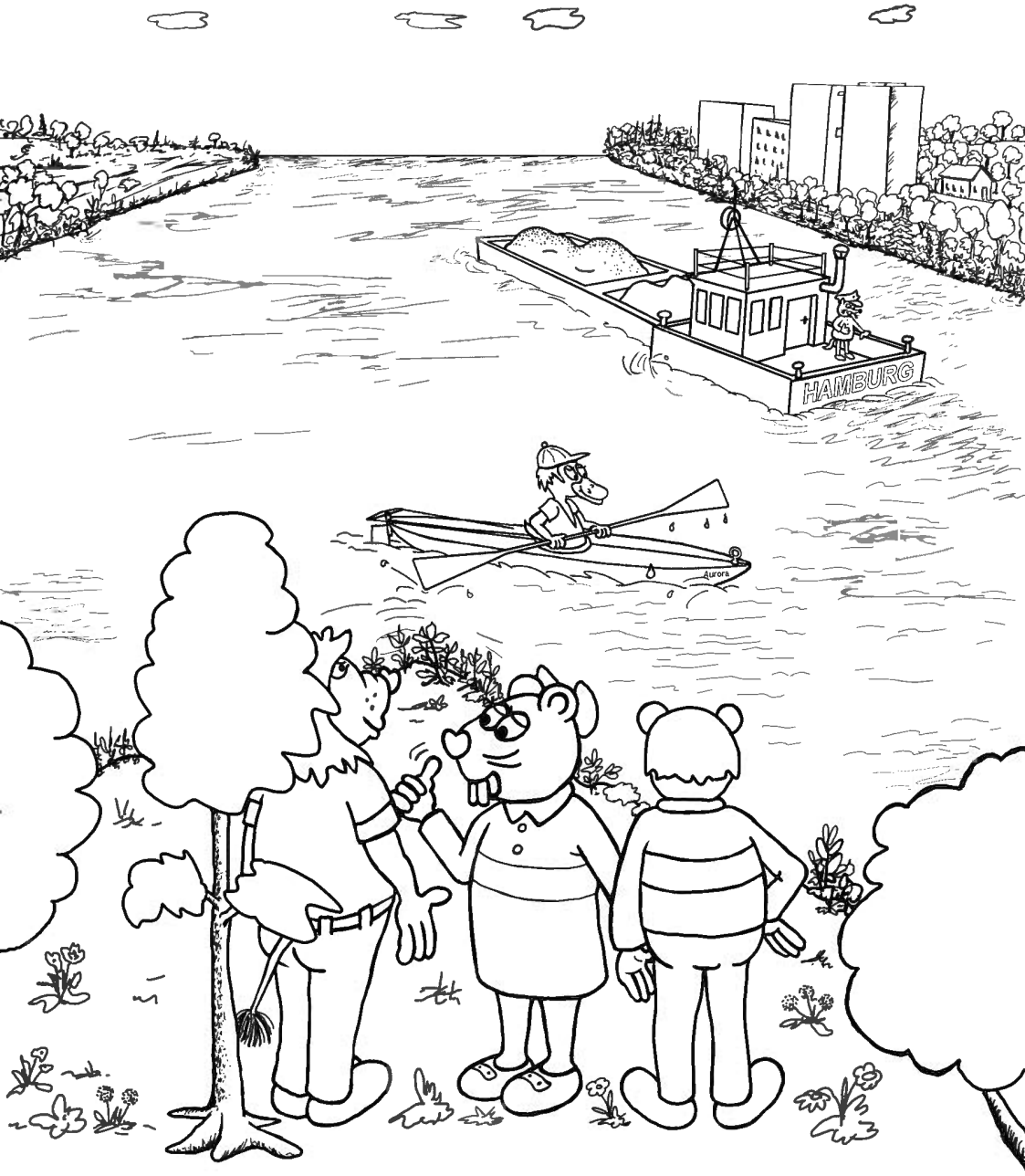
Mit der Bahn geht es zum nächsten Ziel.
Ein solches Ticket kostet viel,
doch alle kaufen einen Schein,
denn Schwarzfahren, das bringt nichts ein.
Dann kommt gewiss ein Kontrolleur
und schon hat man das Malheur.

Das Ziel stimmt Babsis Gäste froh.
Es ist der *Magdeburger Zoo*!
Dort treffen sie auf die Verwandten,
die sie bisher nur aus Filmen kannten.
Wärter Franz Wisent lacht, ihm gefällt,
dass sich jeder an die Regeln hält.

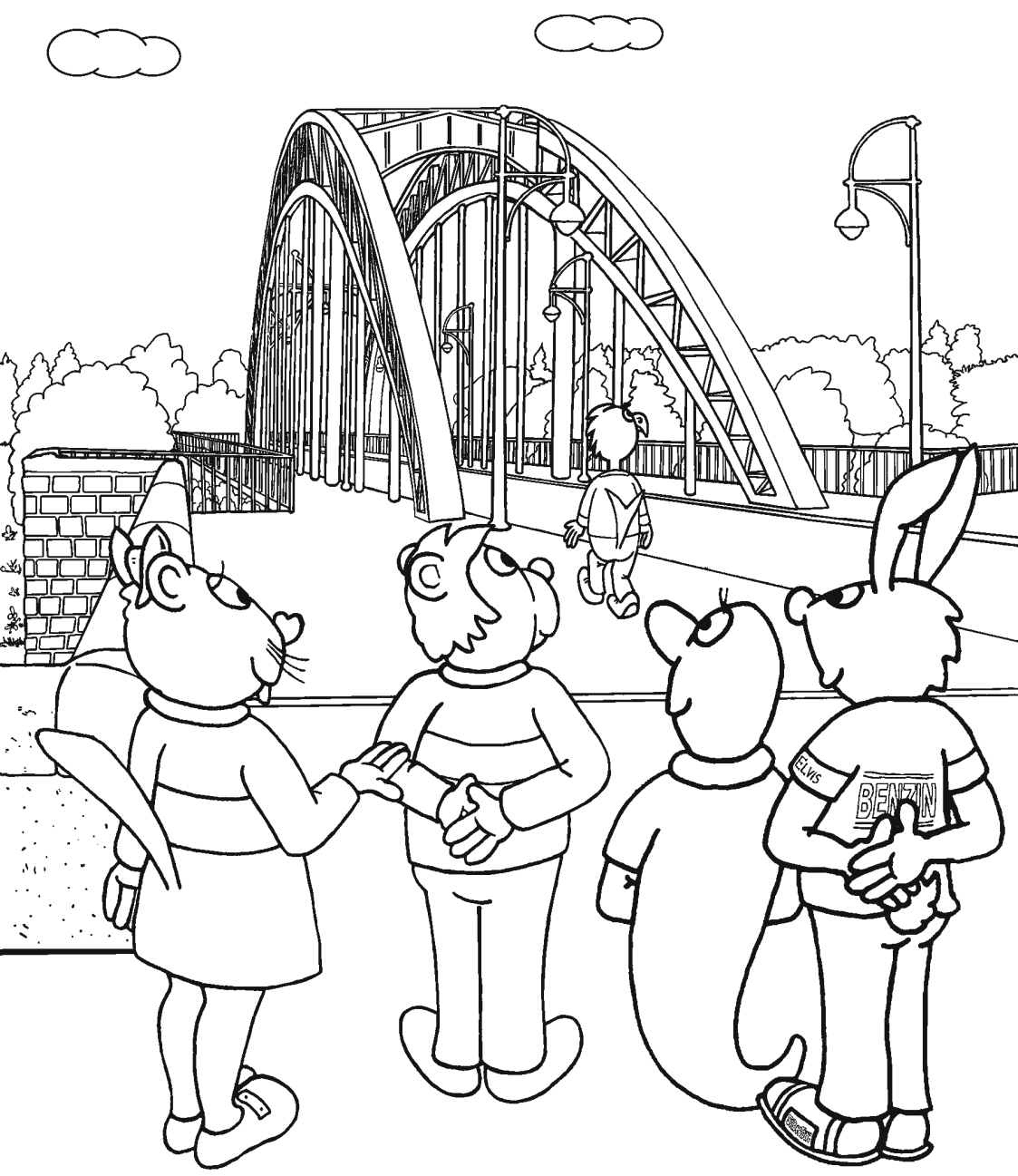


Vom Zoo geht es, im großen Sprung,
zum nächsten Treff für Alt und Jung.
Der *Stadtpark* ist ein Ausflugsziel.
Er bietet Platz für Sport und Spiel.
Vor dem Museumsdampfer *Württemberg*
wirkt selbst Kai Löwe wie ein Zwerg.





**„Unser *Stadtpark Rotehorn*
trennt als Halbinsel, von vorn,
die Elbe in zwei Teile auf."
Ernst Ente folgt dem Stromverlauf.
Magdeburg ist ihm bekannt
als eine Stadt am *Blauen Band*.**



Die *Sternbrücke*, schon überquert,
ist Babsi noch paar Worte wert.
„Von dem Stadtpark in die Stadt zurück
ist es jetzt nur noch ein kurzes Stück.
Neu aufgebaut, nach 60 Jahren,
mahnt sie, den Frieden zu bewahren."

„Die *Gewächshäuser*, gut überdacht,
zeigen uns die Pflanzenpracht
aus allen Ecken uns'rer Welt.
Herr Gruson gab dafür das Geld.
Das ist allerdings schon lange her,
heut sind die Kassen ziemlich leer."

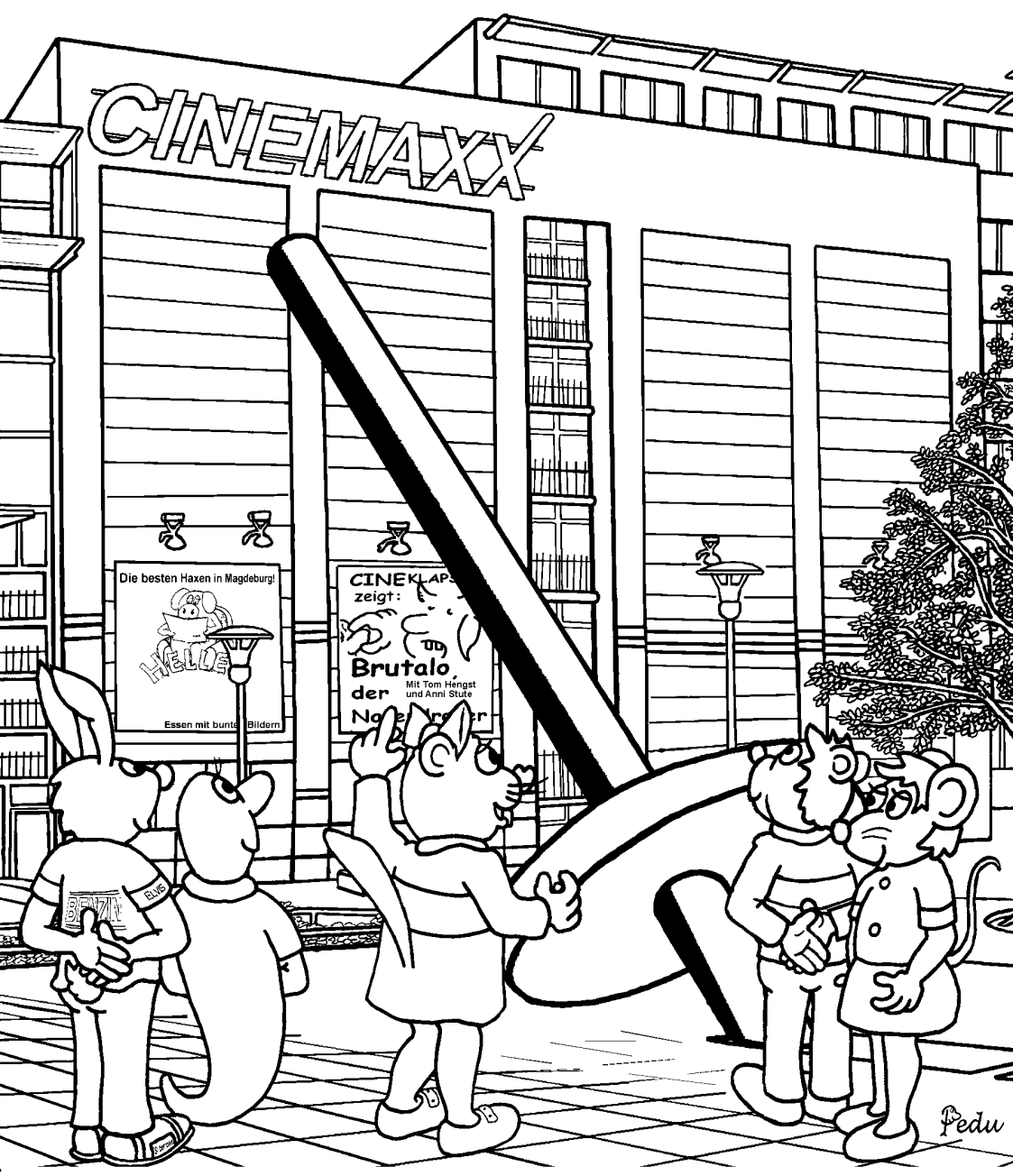


Bild und Text:
Peter Dunsch

Die *Erdachse* ist der Punkt zum Schluss,
an dem man Abschied nehmen muss.
Babsi sagt: „Tschüss, ihr müsst verstehen,
wir konnten heut' nicht alles sehen.
Der Rundgang hat uns jedoch gelehrt;
Magdeburg ist mehrere Besuche wert."

Unsere Serie:
BERÜHMTE SPÜRNASEN

Fuchs

Herausgeber:
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Polizeiliche Kriminalprävention
Postfach 180165
39028 Magdeburg
Tel. Nr. 0391 250 - 0